

jederzeit darauff drey Knoblauch-Zehen in dem Brod eingewicklet in den Hals zustossen. Weilen dise gemachte Träncker Noß und Vich purgieren thut / so ist ihme darauff deß Tags 3. mahlen ein wohl geschmalzte Wasersuppen / darin zimlich vil Zwymbelen zerschneiden/einzuschütten. In dessen zweiffle ich / ob purgierende Mittel in disem Vich-Preste angehen / in das Franck legte man wilder Holder und Teuffelsabbiswur. Bey Stechung der Christw. ware wohl zubeobachten / daß sie nicht das Fleisch berühre / sonder allein durch die Haut gezogen wurde / dann sonsten alles Vich daran zugrund gangen. Wann nach gesteckter Christw. die Materi nicht fließen wolte / hat man folgentes Pflaster übergelegt. R. Eybischw. Leinsaamen / Teuffel Abbisw. jedes 2. Loht/Bonenmahl 4. Loht/Zwymbelen under heisser Aschen gebratten 6. Loht/deß Vich Theriac 3. Loht. alles zerschneiden und zerstoßen wird mit gutem Essig zu einem Nuß zerriben / auff ein dreysachtes Tuch gestrichen und wohl warm über die Zeichen oder Knuppen geschlagen. Wann die Materi wohl geflossen / so kan die übergeblibene Geschwulst mit folgentem Oberschlag vertheilt werden : nimme wohl außgebranten Oseleim / so verpülvert mit starckem Kaltwasser und Essig zu einem Tag zubereiben auff ein dreysachtes Tuch zustreichen und gleichfalls warm überzuschlagen.